

13. März 1921.

11.

1  Wärmewärmer

2  Luftförmige

3  Flüssige

4  Mineralisch
Festkörper

S. S. Alle diejenigen Wesenheiten, von denen sich der vorchristliche Judentum vorgestellt hat, dass sie unter der Führung des Jehova stehen, die dehnen ihre Herrschaft in wesentlichen aus über die 3 ersten Reiche (Wärme, Luft, Wasser). Die Jahwe-Herrschaft umfasst die Reiche der Natur mit Ausnahme des Mineralisch-Flüssigen Reiches. Wenn in dem altjüdischen Schöpfungsroman die Reiche, so wird immer ungenügend als von dem Jahwe-Reich selbst in Bezug auf die Wärmewärmer, die Luftwesenheit, die Wasserwesenheit es wird geistvoll hingedeutet auf diese Grundwesenheit in der Schöpfung geschehen.

Jahwe formte den irdischen Menschen aus dem Staub der Erde, aus dem ihm fremden Erdstaub. Dann hat er eingehandelt diejenige was mit ihm kommt die feine Seele; \neq nephisch. (Vgl. Gen. d. brh. Sch. Gff. XI. v. 5. nephisch = Luftseele, Ruach: Vastseele, Neshama: Prem. Seele.)

Der Mensch entwickelte ein Jahwefreundes Element, indem er sich mit dem Min. Reich weiter entwickelt, das ist der S. nachfolgt. Seine besondere Anwesenheit für M. geworden ist, was die Grundlage bildete für sein verstandesmäßiges Kulturbau. - Der Mensch von einer and. Seite geleitet wurde: Christus Impuls. Der Jahweimpuls genügte nicht mehr. Wenn der Mensch bloss der Jahwe-Natur interessierter wäre, so würde er nicht nach verstandesmäßig denken. - Wenn wir die ird. Reich Jahwes in Menschen vorzuführen, in Augen fassen wollen, so müssen wir bloss sagen bis zu dem, was für ein Reich "Erdens Traum"

12. Dasjenige, was geträumt wird - das ist unser
Jahveleben. Alles dasjenige, was sich in flüssigen
Elementen auch des mehr Phantasie Stoffen der Phantasie,
vollen bringt, das äussere Bild vergleichen werden kann
mit den Mondenflüssen auf der Menffen, das ist
Jahve Natur des Menffen. Dasjenige, was auf der Jahve
natur entgegengesetzt, das ist das starke Denken. Aber
das verdankt der Menff dem Ursprung, das ist in ihm
Taly ablegen, das ist in ihm mineralisch W. R. Koenigkeits
Stoffe sind.

1. Die alte Jahveretigung hat mit d. M. v. Goly, ihre Bedeutung
verloren. Die M. R. K. immer mehr in d. Entzweit d. Natur,
in den semi mineral. Natur Tongebend wird, als d. Myth
v. Goly, enthält, was ungenügend das in d. alten Traumwe-
heit, in dem die Natur d. Myth v. Goly, zu verstehen.
Und diejenigen, die etwas herausgeragt haben über die
alte Traumweishheit, die pfen etwas hatten, durch allerlei
Justifikationen von der intellektualistischen Kultur, wie
Saulus - Paulus die hatten, wöhy eines besondern
Einfluss, wie er Paulus hat durch das Bergum d. da-
marken, in dem Myth v. Goly, zu verstehen. Es ist ja
von einer grandios tiefen Bedeutung, dass in der christ-
lichen Überlieferung gesagt wird, dass, in dem Myth v. Goly,
zu verstehen der Saulus - Paulus, der ja in gewissen Sinne
in die hebräische Myth eingeweiht war, vor dem Myth
v. Golgatha, dass der wöhy hatte, in ein Wissen entzweit
zu werden, das nicht in scharfen Verstandeskonturen wirkt,
sondern das in verflüssigenden Elementen d. Traum-
haften absetzt. Da erblickt Paulus die Genügend,
das der Christus in dem Jesus d. Myth v. Goly,
v. Golgatha gegenwärtig gewesen ist. Der Punkt mit der
alten in unvollständigen d. Myth v. Goly, was in dem

13.
Ereignis von Golgatha ist man konnte, wenn man
dies eine besondere hingehen, wie oben Punkt des Fall
war, entwickelt wurde in diese Region, das M. u. G.
begriffen. - Die alte Traumwelt. haben immer noch
ab u. befindet sich in d. unvollst. Träumen in voller Skatzen
S. 10. Die Jahrgott ist der Gott eines Volkes. - Die Jahrgott
umfasst nicht die ganze Menschheit, sondern einen Teil der
Menschheit.

Inmitten dieser Kriegskatastrophe sind die Völker alle
zum Kollaps in die Jahre Religion. Nun sind so in. solche
Jahres dazwischen. Jedes Volk hat einen Gott verehrt,
der eigentümlich in Charakter der Jahre gehalten war.
Der Christus ist ja vollständig eigentümlich aus dem Bew.
der Menschen hervorgegangen.

S. 11. Die moderne Wissenschaft hat sich ganz
entwickelt in dem Jahre - freunden Elemente der
mineralog. physikal. Leben. Ganz ist diese Wissen-
schaft, damit sie den Zeit, das element wider dem
darauf angewiesen, in einer anderen Seite bei der Göttlich
Geist zu empfangen. Wenn innerhalb der Judentum
die Menschen in irgend einer Erkenntnis gesprochen haben,
es waren die traumhaften Erkenntnisse. Die Propheten
die die höchsten Erkenntnis, gehabt haben, sie werden ihnen
gepflegt als die Träger eben der prophetischen Träume.
S. 12. Aus dieser Traumwelt heraus hat man nun auf
das Mysterium von Golgatha auf begriffen. Das M. u. G. wurde
zwar auf geistl. überleben, es wurde davon gesprochen in traditionellen
Kordierungswissenschaften aber das eigentliche Verständnis konnte da
nicht gefunden werden. Dagegen ist die moderne Wissenschaft herauf,
setzen in einem weitaus gelohren, geistlosen Elemente, unsere
Jahre freunden Elemente, weil das Verständnis ist auf
unparadeute über das Christus Element, in dem geist-
freunden mineralog. physikal. Elemente.

14. S. 12. Wir sind gegeben von einem Reiche, in dem das
Jahrliche, Jahrweiser, waltet. Wir werden es nicht gewahr, weil
es uns hauptsächlich dem Auge in den Zerstreuung, die unsere
Schlafspanne sind. Wenn wir in das Element der Schlaf
eintreten, wir würden, wenn wir plötzlich ausser unseren
Leib aufstehen würden, die Geisterwelt unter der Führung
Jahres, ganz deutlich wahrnehmen; gewissermaßen
auf den Wogen der Jahre - Meere, erheben wir, denn
die Träume heraus aus dem jährlichen Elemente,
Auch in unserem Willen, in dem wir wachen schlafen, da
waltet die Jahresnatur drinnen. Im ganzen unempfindliche
Hoffenwiffel, der waltet die Jahre - Natur.

In dem die Gefühle aus dem Hoffenwiffel aufsteigen, des
Rhythmus, System deruffigen, tauchgeraten aus dem
Jahre Meere auf Wogen, wie die Träume sind, auf der
anderen Seite auf gewisse Gefühle. Da aber, wo wir leben in
denjenigen Reiche, das uns nur verständig werden kann
dies der Intellekt, dies der Verstand, dabei Jahre keine
Aussicht. Wenn der Mond langsam in ein gleichmäßig
träumerisches Licht taucht, und sich erhebt das träumerische
Licht über alles, dann könnte man sagen, hat der Mensch die
Jahre Charakter über die Gestalten der Welt gelagert. Wenn
die Sonne hell aufsteigt auf unsern Gesichten, wenn sie sich
ansetzt über die verschiedenen Gegenstände hier zu sehen scharfe
Konturen gibt, sodas wir veranlaßt sind, mit unserm Verstande
aufzufassen, dann ansetzt sich die Sonnenmaterie, die weiß Jahre
natur ist, in die wir uns den zeitigen Reiche, wenn wir die Christus
Wesen können schauen können in die Wolken, das wir in der
Christus Wapen schauen. Die unendliche Wiffenwiffel, sie hat
Rein Auge gehabt für diese Christus Wapen in der Welt, was
nicht jährliche, was sonnenbelegt ist in der scharfen Ver-
standeskonturen unantworbene Raum, das hat sie gefüllt auf
Was ist denn das für ein Reiz, das wir da in Mineraloff
entgegentritt?

S. 14. Wenn wir in Jahreslauf, umher sind, sagen 15,
mit z. B. im Schlaf, dann auf gelbent die Luftstoffe
Wesenheit, in diesen Gefühle, in diesen Willensimpulsen
In dem Jahre-freuden Reich, das wir mit unserem
Intellekt zu beherrschbar, in unneral Reich, da sind ewig,
dünge die abnormen Wesenheit. Dies aber, Wesen-
sind ungerade, Intellektbegabte Wesenheit.

Aber mit all dem, was eigentlich jahress ist, was lebt in ungerade
lofer Stoffwechsel, in diesen dieser mit Salz ablagert oder
unnormal ist, sondern flüssige Natur ist, in Flüssigkeit
wechsel, in der Atmung, in der Wärmeverhältnisse in wir,
mit all dem hat eigentlich das Abnormen kein direkt
Verwandtschaft. Man strebt aber heraus - in den un-
normalen Prozesse, Salzablagerung etc.

Wenn Abnormen in der menschlichen Seele heranzüchten kann
den Hochpunkt der Verstand, dann was die menschliche Blut,
die menschliche Atmung, den menschlichen Stoffwechsel auf gereigt
für sich ein Raum dann heraus, bis hin zu den Salzen,
Mineralstoffen, in der Blut, in der Atmung

S. 17. Bedingung, dass der Mensch zu dem Glauben der Machtvoll-
fug der Unkenntnis der Vorgeschichte, da die bereit ist seine Seele
er vor, dass sie unnormal nicht aufpassen unter Raum.

Wir sind in Wirklichkeit als Menschen ungeboren, da ungeboren
was ein ganzbares Wort unter.

S. 19. Wenn wir "Unsterblichkeit" gesprochen sind, das ist der
Abnormen Kräfte sehr wohl, wenn sie immer wieder den
Ordnung der Dinge im mit dem Menschen ist Spiel zu werden. Aber
ein furchtbarer Schrecken für sie ist es, wenn sie der Welt: Un-
bereitschaft "in der Weltensätze angesprochen für den" da lässt für
sie überhaupt der Luft aus, in dem sie sich befinden, da kommen
sie nicht weiter, da verlieren sie die Richtung; da fühlen sie
sich wie in einem Abgrund wie in Bodenlosen.

Es bedarf die unendliche Continuität der Erscheinung über alle Drey